

Presseinformation

Berlin/Bad Homburg (17.6.05). **Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth**, Schirmherrin der **BLEIB GESUND STIFTUNG**, verleiht im Rahmen des **Oskar-Kuhn-Preises 2004 – 2005** der Autorin Dr. Anja Hermann für die an der FU Berlin eingereichte Promotionsarbeit „**Das Arrangement der Hoffnung**“ eine Lobende Anerkennung.

Das „Arrangement der Hoffnung“ ist eine „summa cum laude“-Promotion. Sie rekonstruiert die Auseinandersetzung von Chirurgen, Pflegepersonal, Patienten und ihren Angehörigen mit der Diagnose Knochen- oder Weichgewebesarkom. In der beispielhaft gewählten Spezialklinik stehen die Möglichkeiten maximal-invasiver Behandlung im Zentrum der Betrachtung. Kommunikation und Interaktion stellen sich als »Arrangement der Hoffnung« dar, in dem die Möglichkeit des Sterbens ausgeblendet wird. Die Autorin sucht nach Alternativen im Umgang mit der Sprachlosigkeit und verfolgt das Ziel, ein Netzwerk von Ansprechpartnern aufzubauen, das Betroffenen der eher seltenen Erkrankung einen Austausch ermöglicht und Antworten gibt.

Im Zentrum der Analysen steht der Umgang aller Beteiligten mit dem möglicherweise drohenden Sterben. Frau Dr. Hermann arbeitet Zusammenhänge und Wechselwirkungen heraus, die nachvollziehbar machen, wie die Beteiligten gemeinsam kommunikativ und interaktiv ein (handlungs-leitendes) Verständnis der Sarkomerkrankung und ihrer Behandlung herstellen. Diesen vielschichtigen Aushandlungsprozess bezeichnet die Autorin als »Arrangement der Hoffnung«: Kommunikation und Interaktion konzentrieren sich ausschließlich auf die Behandelbarkeit der Erkrankung.

Ausgehend von ihrer Untersuchung sucht die Autorin nach Auswegen. Ein erster Schritt ist die Evaluierung des bereits in diesem Zusammenhang entwickelten Online-Informationssystems www.sarkom-info.de. Auf Grundlage der Evaluation des Online-Informationssystems verfolgt Frau Dr. Hermann das Ziel, ein Netzwerk von Ansprechpartnern aufzubauen, die mit den Betroffenen in Dialog treten und ggf. Antworten auf deren konkrete Fragen geben können. Das Internet bietet wegen der Seltenheit der Erkrankung eine geeignete Plattform, sich bundesweit auszutauschen und zu vernetzen.

Kontakt:

Dr. Anja Hermann
FU Berlin, PSB-Projekt
Uferstraße 14
13357 Berlin
Tel.: 030 / 465 60 63
hermann@zedat.fu-berlin.de